

PRESSEINFORMATION

Mit beeindruckender Eiskunst durch die Zeiten: Ab Ende Dezember 2011 bereichern ausgefallene Eisskulpturen die SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental – auch Dinosaurier sind dabei

Die ICE LAND-Ausstellung im ALPENIGLU® Dorf zeigt Werke internationaler Eiskünstler rund um das Thema „Zeitreise“

Hinter dem großen Iglu-Restaurant des ALPENIGLU® Dorfs wird die Reise beginnen, hier liegt jene vergänglich schöne Eisswelt verborgen: Durch eine eisige Zeitschleuse gelangen Besucher in die ICE LAND-Ausstellung und erleben in diesem Winter eine Reise durch die Epochen der Weltgeschichte. Auch im vierten Winter bietet das ALPENIGLU® Dorf oberhalb von Brixen in den Kitzbüheler Alpen nicht nur ungewöhnliche Iglu Übernachtungen; gleichzeitig wird mit der ICE LAND-Ausstellung faszinierende Kunst unter den weißen Kuppeln präsentiert. Jeden Tag von Ende Dezember bis Ostern gibt es mehrsprachige Führungen durch die Eisausstellung.

Nicht nur für die Besucher beginnt im Inneren des ALPENIGLU® Dorfes eine andere Welt, auch die Eiskünstler selbst erleben ihre Arbeit mit Eis und Schnee als große Faszination: „Es ist das erste Mal, dass ich mit Eis schnitze und es ist superleicht; es ist wie Butter. Es ist irre, ich bin ganz begeistert vom Material“, so die Eindrücke eines gelernten Holz- und Steinbildhauers aus Vorarlberg, der im vergangenen Jahr im ALPENIGLU® Dorf sein beeindruckendes Debüt gab. 150 internationale Künstler wurden in diesem Jahr eingeladen, ihre Entwürfe zum Thema „Zeitreise“ einzureichen, zehn von ihnen wurden schließlich verpflichtet und machen sich ab Mitte Dezember in unmittelbarer Nähe der Bergstation der Hochbrixenbahn an die Arbeit. Sie werden Ausstellungs-Iglus gestalten, eine Iglu-Kirche, die riesige Eisbar, das Restaurant sowie die Verbindungsgänge zwischen den Bauten.

Erfahrene Eisbildhauer sind ebenso am Werk wie junge Künstler mit ausgefallenen Ideen. Und die sind beim diesjährigen Motto der Ausstellung, „Zeitreise“, durchaus zu finden: Die Besucher dürfen sich freuen auf Tiere der Urzeit, Dinosaurier und Szenen aus der Steinzeit, auf mittelalterliche Ritter und verrückte Römer. Mit großer Spannung wird auch beim Macher des Igludorfs, dem Tiroler Benno Reitbauer, die Gestaltung der ICE LAND-Kirche erwartet: Das Jahr Null, Christi Geburt, gilt es hier künstlerisch umzusetzen. Ob sich auch in diesem Jahr dort oben auf 1300 Metern Höhe Paare vor dem kristallklaren Altar das Ja-Wort geben werden? Zur Gestaltung ihrer Kunstwerke stehen übrigens allen Künstlern als Rohmaterial glasklare Eisblöcke zur Verfügung, 125 Kilogramm wiegt einer davon; hergestellt werden sie im baden-württembergischen Deizisau bei Esslingen, dort hat ALPENIGLU® eine eigene Produktion.

Je nach Größe der Skulptur verbringen die Künstler bis zu einer Woche unter den weißen Kuppeln, um ihr Werk zu bearbeiten; in der Regel mit denselben Werkzeugen, die sie auch bei der Bildhauerei einsetzen; es wird geschnitzt, gekratzt, geschabt und gefeilt. Für grobe Gestaltungsarbeiten im Schnee wird auch mal zur Motorsäge gegriffen; auch über ein heißes Bügeleisen im Inneren des Igludorfes darf man sich nicht wundern: Mit diesem wird poliert und geglättet, kleine Kratzer oder Unebenheiten wieder ausgebessert. Denn die Klarheit und Transparenz der Figuren machen ihre besondere Faszination aus. Wenn sie dann noch mit Lichteffekten in Szene gesetzt werden, wähnen sich die internationalen Besucher der SkiWelt zu Recht in einer Traum-Welt: „Ich hätte mir nie vorstellen können, dass Eisskulpturen solche eine Ästhetik ausstrahlen. Ein Iglu war faszinierender als das andere, man kann gar nicht genug bekommen“, so beschrieb es letzten Winter eine Skifahrerin aus der Schweiz, die auf Hochbrixen zum ersten Mal eine Eiskunstausstellung besuchte.

Die Freude an der vergänglichen Kunst empfinden nicht nur Skifahrer, Tages-Touristen aus dem Tal oder die Kinder der örtlichen Schulen beim Gang durch den knirschenden Schnee. Auch die Künstler selbst erleben das Arbeiten im Iglu als etwas Außergewöhnliches: „Es ist einfach schön, hier draußen am Berg zu arbeiten. Das ist schon was Besonderes, was man sonst nicht macht“. So formulierte es vergangenen Winter ein Künstler aus Nürnberg, dessen Alltag sich ansonsten als Dozent für Fotografie und Kunst im Hörsaal abspielt.

Die ICE LAND-Ausstellung wird im Winter 2011/2012 zum vierten Mal in den Kitzbüheler Alpen gezeigt. Die Ausstellungsthemen der vergangenen Jahre (Jugendstil, Märchenwelten, Kontinente) waren Garant für viele hundert neugierige Gäste. Die ICE LAND-Ausstellung ist von Ende Dezember bis Ostern täglich von 10.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Mehrsprachige Führungen gibt es alle 30 Minuten. Die Eintrittspreise für Erwachsene liegen bei fünf Euro, für Kinder bis elf Jahre drei Euro. Für Schulen und Skischulen mit Kindern ist der Eintritt frei.